

# BERUFSBILDUNG



## Strafvollzug

### **Hinter Gittern die Schulbank drücken**

Immer mehr Insassen von Schweizer Strafanstalten bilden sich weiter. Laut dem Jahresbericht der Fachstelle Bildung im Strafvollzug (BiSt) haben im letzten Jahr 1177 Personen am Unterricht teilgenommen, die Zahl der Bildungsplätze ist von 446 auf 508 angestiegen und verteilte sich auf 22 Justizvollzugsanstalten (aktuell sind es 26). Die BiSt-Lernenden gehen in Gruppen von vier bis sechs Gefangenen einmal pro Woche während eines halben Tages zur Schule. Vermittelt werden sehr grundlegende Kenntnisse auf drei Niveaustufen: Auf der Vorstufe lernen die Teilnehmenden lesen und schreiben und eignen sich minimale Kenntnisse der Landessprache an; auf der Hauptstufe werden Sprache, Mathematik, ICT und Allgemeinbildung auf Volksschulniveau vermittelt; auf der Zusatzstufe schliesslich können sich die Gefangenen auf den Volksschulabschluss für Erwachsene vorbereiten. In einigen Strafanstalten können Attest- oder EFZ-Lehren absolviert werden. Allerdings

sei heute die Nachfrage nach diesen Lehrstellen kleiner als früher, weil der Bildungsstand der Inhaftierten tiefer sei, sagt Doris Schüepp, Leiterin der BiSt-Fachstelle. Um auch weniger Qualifizierten eine Ausbildung zu erlauben, bieten verschiedene Anstalten interne Berufsausbildungen an, die zu keinem eidgenössischen Abschluss führen. *am*  
[www.bist.ch](http://www.bist.ch)